

MERKWÜRDIGE GESICHTE!



DIE ZUKUNFT DER VÖLKER

gesehen vom
EISMEERFISCHER
Anton Johansson

Aus Lebesby (bei Nordcap)

Aufgezeichnet, zur Erweckung und Rettung der Menschheit

herausgegeben von

A. GUSTAFSSON

Aus dem Schwedischen übertragen.

Erscheint in Kürze auch in England, Amerika und allen anderen Kulturländern. Ein kurzer, belnahe unbekannter Kulturfilm über das Leben dieses Mannes seit dem ersten Weltkriege, aus dem einige Bilder in diesem Buch geholt sind, wird auch erscheinen.

ALL RIGHTS RESERVED.

Sämtliche Rechte auch die der Verfilmung und der Rundfunksendung sowie fotomechanische Wiedergabe nur beim Verlag. Auch teilweise Wiedergabe ohne Genehmigung, gesetzlich verboten. Alle Nettoeinkünfte werden der Stiftung für die begabte, notleidende Jugend zufallen. Printed in Sweden 1953.

Copyright
SVERIGEFONDENS FÖRLAG
STOCKHOLM

WAS IST VON DEN GESICHTEN EINGETROFFEN?

Die Menschen sind kritisch. Und das zu recht. Diejenigen, die bisher noch nicht von Anton Johanssons Gesichten gehört haben, werden fragen: »Ist wirklich etwas in Erfüllung gegangen, das heisst, solange im voraus veröffentlicht oder bekanntgegeben worden, dass man hat kontrollieren können, ob es tatsächlich eingetroffen ist?«

Lassen wir eine Untersuchung machen. Für jedes eingetroffene oder richtige Detail der Gesichte setzen wir eine Ziffer!

1913

A) Wir beginnen mit den Aufzeichnungen, die von dem schwedischen Oberst im Generalstab Emil Melander am 16. 12. 1913 gemacht und die in Svenska Dagbladet vom 4. 3. 1914 wiedergegeben wurden.

Er schreibt über Anton J. folgendes:

»Vor ein paar Jahren hat die Stimme vom Krieg in Tripolis und auf der Balkanhalbinsel gesprochen, aber nun hatte sie gesagt, es würde

- | | |
|-------------------------------|-------------------------------|
| 1) zum Krieg | 11) Für Schweden würde es |
| 2) zwischen Deutschland | schwerer sein als für Nor- |
| 3) und Oesterreich | wegen, nicht mithinein- |
| 4) auf der einen Seite | gezogen zu werden. |
| 5) samt Russland | 12) Deutschland wird. |
| 6) Frankreich | 13) Elsass |
| 7) und England | 14) und Lothringen verlieren. |
| 8) auf der anderen Seite kom- | 15) England* |
| men. | 16) wird in Indien* |
| 9) Belgien würde auch mit | 17) einen Krieg bekommen* |
| dabei sein. | 18) und auch wird irgendein |
| 10) Inwieweit Italien mit da- | Krieg in Spanien kom- |
| bei sein würde, konnte er | men.» |
| nicht sehen. | |

Anm. Nummern die mit Stern versehen sind, sind noch nicht eingetroffen.

1918

B) In dem Buche: »*Merkwürdige Gesichte und Voraussagen über den Weltkrieg und das kommende Schicksal der Völker.*» (Herausgegeben im Verlag A. Gustafssons in Stockholm im Monat Mai 1918) finden wir folgende Einzelheiten aus den Gesichtern, die sich erstaunlicherweise mit den eingetroffenen Geschehnissen als übereinstimmend erwiesen.

Einige Nummern sollen wegfallen, weil sie zu spät publiziert oder aus Versehen doppelt angegeben wurden. Jedoch fehlen einige andere Nummern.

1) »Ich hörte, dass Kaiser Franz Josef seine Tage während des Weltkrieges beschliessen werde. (Er starb 1916.)

2) Ich hörte, dass Österreich Triest verlieren würde.

3) Ich sah einen Krieg und Truppenaufstellungen in der Nähe von Konstantinopel, besonders südlich davon. Ich hörte, wie der Name Griechenland genannt wurde und befürchte, dass es wieder Krieg auf dem Balkan gibt, an welchem Griechenland teilnehmen wird.

4) Ich hörte, Bagdad

5) und Erzerum genannt werden,

6) die von den Türken verloren würden.

7) Ich hörte, dass Jerusalem vom Krieg heimgesucht würde.

8) Ich hörte auch von der Revolution in Finland und Russland.

9) Und dass sie so blutig würde, dass niemand wüsste, wieviel Menschenleben der Krieg

und die Revolution Russland kosten würden.

10) Russland müsse sich davor hüten, nicht den grösseren Teil vom östlichen Sibirien zu verlieren, welches ein fruchtbares Land ist. (Vielleicht in Verbindung mit dem Koréa-krieg)

11) Ich hörte auch, dass Amerika genannt wurde, und dass es seinetwegen für uns hier in Europa gefährlich sein wird, und dass wir nicht vor 1921 Frieden bekommen. (Erst 1921 wurde Frieden zwischen den USA und Deutschland geschlossen)

12) ... es würden sieben plageriche Jahre sein.

13) Ich hörte von bestimmten Plänen Englands,

14) Russland zu veranlassen

15) Schweden anzugreifen.

16) Ich bat den HERREN, Schweden vor solch einem Unglück zu verschonen und ER

sagte, dass mein Gebet erhört werden solle.

17) Ich sah auch, dass das Verhältnis zwischen Norwegen

18) und Deutschland

19) besonders gespannt werden würde

20) und dass für Norwegen Gefahr sei, mit in den Krieg gezogen zu werden.

21) Ich hörte, 1918

22) als Jahr der Friedensverhandlungen genannt werden

23) und hörte, dass Russland

24) einen Separatfrieden mit Deutschland bekommt,

25) sowie, dass im Monat August

26) 1918

27) Friedensverhandlungen

28) an der Westfront

29) zwischen England

30) und Deutschland anfangen würden.

31) Als ich darum bat, das Ergebnis zu erfahren, sagte mir der HERR, dass, wenn die Gläubigen sich wegen des Gebetes für den Frieden einigen könnten, ER den Menschen ihre Missetaten vergeben und ihnen den Frieden wiedergeben würde.

32) Sollten die Friedensverhandlungen scheitern, so würden Amerika

33) und England einen grossen Teil der Schuld daran tragen.

34) Du sollst mein Zeuge sein.

35) Du sollst vor die Regie-

rungen in Kristiania (= Oslo)

36) und Stockholm treten.

37) Du sollst vor das norwegische Storting, (= Reichstag)

38) Berlin,

39) und Kaiser Wilhelm stehen. (Durch Brief geschehen.)

40) Auf dein Los soll der Krieg fallen und die Dinge, die dazugehören.

41) Ich habe auch andere Zeugen. (Anm. des Übersetzers: Gemeint ist, dass Anton Johanson von Gott die Aufgabe bekommen habe, den Krieg vor auszusehen und die Völker dagegen zu warnen.)

42) Über England

43) wird eine Menge von Leiden kommen.

44) Es wird sehr gedemütigt werden.

45) England steht vor einem Abgrund

46) und ist auf dem Wege einzustürzen. (Es geht bergab mit ihm.)

47) In Indien*

48) wird es zum Aufruhr kommen,*

49) der mit Indiens Freimachung endet*

50) und diese Zeit schien mir nicht mehr fern zu sein.*

51) Ich sah in den Gegenden, wo der Aufruhr begann, lange Schlachtlinien, Waffen und blutige Zusammenstösse*

52) sowie Massen von Gräbern*

53) gefallener Engländer.*

(Anm.: Dem Unterzeichneten bestimmte er Nordwest-Indien als den Ort, wo der Aufruhr beginnen würde, die Gegend um die Städte Delhi, als Stelle der englischen Massengräber sowie Kalkutta als den Ort wo die Engländer ins Meer getrieben würden. Mir wurde jedoch streng untersagt zu diesem Zeitpunkt solches zu veröffentlichen, da Anton aus irgendeinem Grunde glaubte, dass es nicht der Wille GOTTES wäre.)

- 54) England soll sich
- 55) vor heftigen inneren Unruhen hüten, welche das Land bedrohen.*
- 56) Ich sah auch, dass England
- 57) von einem gewaltigen Orkan bedroht wird,
- 58) welcher das Land schwer heimsuchen wird.
- 59) Dieser wird an Dänemarks Westküste
- 60) über die Nordsee
- 61) und den Atlantik nach Amerika gehen.
- 62) Es wird für die Menschen ein furchtbares Unglück sein.
- 63) dessen Seinesgleichen sie nie gesehen haben.
- 64) England wird während der ersten Tage nach dem Orkan
- 65) nicht telegraphieren können.
- 66) Die Deutschen
- 67) und die Oesterreicher
- 68) sollen vorsichtig sein, damit sie nicht von den gleichen

schrecklichen inneren Unruhen geplagt werden, die England und Amerika bedrohen.

- 69) Dem indischen Kriege*
- 70) werden grosse Krankheit,*
- 71) Not und Elend unter den Menschen folgen*
- 72) und dem nun vorsichgehenden Kriege (1918)
- 73) werden Krankheit folgen,
- 74) die man früher nicht gekannt hat
- 75) und denen die Aerzte
- 76) machtlos gegenüberstehen werden.
- 77) Diese Krankheiten werden verheerend unter den Menschen wirken
- 78) und besonders Frankreich wird sehr darunter leiden und dadurch viele Menschen verlieren.* (Die Spanische Grippe Herbst 1918—1920.)
- 79) Die Schwindsucht wird arg wüten und viele Opfer kosten;
- 80) besonders in Schweden, wo ich dicht an dicht schwarze Kreuze
- 81) über das ganze Land sah. (35,000 wurden hier Opfer der Grippe)
- 82) Hierauf werden eintreffen:
- 83) Grubenunglücke,*
- 84) Ueberschwemmungen,
- 85) Orkane
- 86) und Erdbeben, die viel verwüsten werden.
- 87) Gewitter werden grosse Schäden anrichten

88) und besonders Dänemark wird sehr von ihnen heimgesucht werden.

89) Der erste Krieg nach dem Weltkrieg wird in Spanien sein

90) 15 bis 20 Jahre hiernach (von 1918 gerechnet).

91) Anm.: Der Unterzeichnete hat sich wieder einer bedauerlichen Verwechslung schuldig gemacht. Anton erwähnte, dass ein Bürgerkrieg in Spanien ungefähr 15 bis 20 Jahre nach dem Ende des Weltkrieges ausbrechen würde. Der Krieg zwischen Frankreich und Spanien, für welchen er keinen Zeitpunkt erfuhr, sollte, später kommen.)

92) Schweden und Norwegen hatten zu dieser Zeit (1953) einen sehr ausgedehnten Handel in Amerika, Kleinasien und in verschiedenen Teilen der Welt.

93) Der Handel nach Süden

94) war, was Schweden

95) und Norwegen betrifft,

96) im hohen Grade erschwert worden

97) durch Importverbote

98) der verschiedenen Länder (= Importrestriktionen).

99) Die Sozialisten hatten grosse Macht

100) zu der Zeit (1953)

(= 1953—58 oder 63 = die Zeit für dem nordischen Krieg.)

101) und wollten abrüsten,

102) was durchzuführen ihnen jedoch nicht gelang.

103) Die Deutschen hätten uns

wahrscheinlich früher helfen wollen, wenn sie untereinander hätten einig werden können.*

104) Ich befürchte, dass den Sozialisten irgendein Trick bei Boden gelang.

105) Die Schweden hatten zu der Zeit

106) verschiedene Kriegs-Erfindungen die jetzt nicht existieren

107) und die schwedischen Ingenieure waren unter den besten der Welt.

108) Auch gab es viele furchtbare Waffen

109) welche es jetzt nicht gibt.

110) Oesterreich war in sich uneinig

111) und ebenfalls Deutschland

112) Holland hatte Krieg

113) in seinen Kolonien.

114) Dänemark hatte Frieden, konnte uns aber keine Hilfe leisten.

115) Mit den Balkanstaaten war es

116) zu der Zeit übel bestellt

117) besonders mit Serbien

118) und Rumänien.

119) Die Serben waren unterdrückt und hatten es sehr schwer.

120) Grosse Scharen der Juden

121) waren zu der Zeit

122) nach Jerusalem und in ihr Land zurückgekehrt.

123) Die Franzosen hatten ihre frühere Macht nicht mehr.

124) Deutschland hatte einen Teil seiner Kolonien an Frankreich abtreten müssen, welches grosse Kolonien hatte.

125) Ich hörte, dass in China Unruhen waren

126) und dass mehr kommen sollten, mir wurde gesagt, dass ich

127) vorsichtig sein solle mit dem, was ich schrieb.

128) Ich sah, dass England

129) und die Westlichen

130) so lange wie möglich

131) versuchten, Russland im Kriege zu halten.

131) Anton Johansson hatte eine Ermahnung an die Regierungen (in Kristiania — (Oslo) — und Stockholm),

132) einig und wachsam den Gefahren gegenüber zu sein, die mehr und mehr

133) die Neutralität und Unabhängigkeit der skandinavischen Länder bedrohen würde. Er berichtete auch, dass er in seinen Gesichtern gesehen habe, dass

134) England

135) den Plan hatte,

136) in Deutschland,

137) durch Dänemark einzufallen.

138) Er bat den HERREN, die nordischen Länder zu bewahren und sagte er, dass die Gefahr einmal abgewehrt würde

139) aber dass sie aufs Neue erstehen würde.

140) Ich will die Regierungen

und die Regierenden in Schweden, Norwegen und Dänemark ermahnen, alles zu tun, was in Eurem Vermögen steht, um die Lebensmittelerzeugung im Lande zu erhöhen, und dafür Sorge zu tragen, dass soviel wie möglich gepflanzt und gesät wird, denn die skandinavischen Länder werden von Hungersnot bedroht. (1918—1919).

141) Von der Zufuhr von aussen werden sie abgeschnitten sein und werden vom Westen und von Süden hart bedrückt.

142) Ich will auch die Regierungen der drei Länder ermahnen, alle Anstalten zu treffen, welche die Verteidigungskraft erhöhen können, da die westlichen Kriegführenden alles tun werden, um uns aus unserer Neutralität zu zwingen.

143) Auch warne ich ernstlich vor den Gedanken der Abrüstung, weil wir 1953 oder 58 Krieg bekommen.

144) Der HERR sagte mir, dass Oesterreich und Deutschland sich auf den Frieden vorbereiten. (1918)

145) Und wenn die Friedensverhandlungen scheitern sollten, würden England und Amerika grosse Schuld daran tragen.

146) Ich will die Regierenden in Deutschland

147) und Oesterreich

148) vor gewaltsamen inneren Unruhen warnen. (s. 47).

1919

C) Aus dem Buch »*Neue Gesichte*».

(Herausgegeben im A. Gustafssons Verlag in Stockholm 1919.)

Folgende Einzelheiten sind später in Erfüllung gegangen oder haben sich der Wirklichkeit entsprechend gezeigt. (Nummern mit Stern versehen sind noch nicht eingetroffen. Nummern die mit den vorigen gleich sind, müssen entfernt werden.)

- 1) Der Vulkanausbruch auf Island
- 2) Der HERR sagte: »Der Bosheit der Menschen wegen wird der Weltkrieg kommen,
- 3) aber du sollst tun was du kannst um Kaiser Wilhelm zu unterrichten und zu warnen,
- 4) damit er sich nicht verleiten lässt am Weltkrieg teilzunehmen.
- 5) ... Das Kreuz glich nicht richtig den üblichen Abbildungen. Es glich mehr einem grossen T.
- 6) Eine geringe Änderung zum Besseren sollte 1921 eintreffen.
- 7) Der Sozialismus oder seine Abarten machten gewaltige Fortschritte
- 8) in der ganzen Welt
- 9) und verschiedene Male hörte ich des HERREN Wort über den Fortschritt des Sozialismus und im Zusammenhang damit von revolutionären Umwälzungen in den Ländern.
- 10) Jener hatte zu dieser Zeit (1953) grosse Scharen der Bevölkerung des Landes in Gottesleugnerei gezogen (und der HERR klagte darüber).
- 11) Dem Weltkrieg folgen grosse Umwälzungen
- 12) und furchtbare Krankheiten, — Not — und Armutszeiten. Der HERR sagte, »dass grosses Leid, Not und Elend unter den Menschen in Europa sein werde.«
- 13) Das Wort Revolution oder gewaltsame innere Unruhen wurden auch genannt. England*
- 14) und Italien
- 15) sowie Amerika
- 16) Kanada*
- 17) Indien*
- 18) und China
- 19) sowie viele der Kolonien europäischer Länder — in erster Linie England — wurden davon betroffen.
- 20) Ueber Deutschland wurde gesagt, dass revolutionäre Bewegungen das Land lange plagen würden und dass
- 21) sie sowohl zu Beginn als auch später am ernstesten in

den südwestlichen Staaten seien. (In Bayern und Württemberg).

22) Noch im Jahre 1953 würde das Land durch innere Uneinigkeit in Mitleidenschaft gezogen.

23) Der alte Bürgermeister, den ich im Gesicht über Schwedens Krieg von 1953 oder 58 gewahrte, klagte über »Deutschlands grosses Unglück während des Krieges

24) und in der Zukunft.»

25) Er sagte unter anderem: »Kümmert sich das es so schlecht für Deutschland ausgehen würde.»

26) In England

27) würden die Unruhen am schlimmsten in den südwestlichen Teilen, in Wales und dort herum, sein.*

28) In diesem Zusammenhang sagte die Stimme, dass »England vor dem Abgrund stehe

29) und dabei sei, hineinzustürzen.

30) Von Amerika sagte der HERR, »dass fünf grosse Kriege seiner in der Zukunft harren.»

31) Was die gewaltigen Auf-
ruhren in China betrifft, so traf das in der Zeit zwischen dem Ende des Weltkrieges und 1953 ein.

32) Es war eine schwere Zeit, die dem Weltkrieg folgte. (1918).

33) Und die Armut war gross in Europa.

34) Dazu kamen Jahre mit Missernten.

35) Grosse Erdbeben und Vul-

kanausbrüche suchten teilweise Gebiete heim, welche früher immer verschont wurden. (Griechenland)

36) Grosse Grubenunglücke,

37) Gewaltige Ueberschwemmungen

38) trafen während dieser Zeit ein und

39) Suchten in erster Linie Westdeutschland

40) und Nordfrankreich heim.

41) Weite Gebiete wurden in Westdeutschland unter Wasser gesetzt. (Dazu zählte Anton J. auch Holland)

42) Ungeheure -Schäden entstanden durch diese Ueberschwemmungen.

43) Länder in Europa

44) und Amerika machten harte Bekanntschaft mit Orkanen;

45) auch besonders England.

46) Nicht weniger als fünf grosse Orkane

47) wurden mir von der Zeit seit Ausbruch des Weltkrieges und darauf genannt.

48) Was die Aufstände in Englands Vasallenstaaten und Kolonien anbetrifft, hörte ich besonders, dass Aegypten und

49) Kolonien in Afrika verloren gingen.*

50) Einer der ersten Namen, den ich im Zusammenhang mit Erdbeben nennen hörte, war Island

51) sowie Nordschottland.

52) Betrifft die Orkane in Amerika: Von Plantagenstaaten

hörte ich besonders Virginia genannt werden.

53) Die Staaten am mexikanischen Meerbusen

54) und weitere im Lande wurden gleichfalls zerstört.

55) Ich hörte, dass Florida genannt wurde.

56) Die Staaten am Mississippi verheerte der Orkan

57) mit gleich grosser Gewalt wie die an der atlantischen Küste.

58) Aber zwischen diesen beiden Gebieten schien ein mehr verschonter Bereich zu liegen. Hier erschien eine magere und steinige Gegend.

59) Betrifft die Feuerbrünste in Amerika: Über lange Strecken weit ins Land hinein hinter New York rasten gewaltige Feuerbrünste.

60) Auch bis zu Kanadas Grosswäldern zeigten sich grosse Feuerbrünste.

61) Heimsuchungen durch Feuer grossen Umfangs

62) brachen über Kanada übrigens

63) mehr als dieses mal herein... wurde mehrmals erwähnt.

64) Kanada erlebte ein erhebliches Mass-Orkane.

65) Ueber England

66) brachen Orkane mit gleich grosser Gewalt herein.

67) Die Städte beiderseits des Aermel-Kanals wurden betroffen.

68) Bis ins Land hinein wurden Telephonleitungen

69) und ein ganzer Teil Wald umgeworfen.

70) England würde einige Tage nach dem Unglück nicht telegraphieren können.

71) Grosse Überschwemmungen

72) zerstörten die Küstestrecken.

73) England wurde eins der Länder, welches am schlimmsten von der Verwüstung heimgesucht wurde.

74) Von den europäischen Ländern mussten Belgien.

75) Holland,

76) die deutsche Nordseeküste,

77) sowie England die grössten Schäden ausstehen.

78) Gewaltige Landstrecken wurden hier unter Wasser gesetzt.

79) Von Westen und Südwesten

80) her ging der Orkan hoch zu den skandinavischen Ländern.

81) Über die Nordsee raste er mit grosser Gewalt

82) Ich hörte die Stimme sagen: »Es ist schade um die Seeleute.«

83) Die See ging in mächtigen Wogen,

84) und mit gewaltigem Donnern.

85) Zwischen England und der norwegischen Küste war das Meer so furchtbar wild auf-

gewühlt, wie ich nie seinesgleichen gesehen habe.

86) In ganz Dänemark

87) sowie im südlichen Schweden verursachte der Orkan grosse Schäden.

88) An der schwedischen Westküste wurden lange Küstenstrecken überschwemmt.

89) Ich hörte, wie Gotenburg,

90) Malmö

92) und Hälsingborg genannt wurden. Die ganze norwegische Küste bis herauf zum mittleren Norwegen wurde hart von den Auswirkungen des Orkans betroffen.

92) Das norwegische Gebirge schien jedoch teilweise den Orkan aufzuhalten,

93) wodurch Mittelschweden

94) und das Gebiet bis zur norwegischen Grenze ziemlich verschont blieben.

95) An vielen Stellen wurde der Wald umgeworfen.

96) Weiter herauf in Nordschweden war er hingegen schwächer.

97) Der Sozialismus

98) war zu dieser Zeit

99) im ganzen Norden vollständig durchgedrungen,

100) und in Schweden hielten die Sozialisten die Regierungszügel in der Hand.

101) Sie machten beinahe was sie wollten und trugen durch ihre Taten

102) teilweise Schuld am Kriege und dessen unglücklichem Ausgang.

103) Zu dieser Zeit

104) gelang ihnen die Durchführung eines grossen Teils der Abrüstung.

105) Sie nahmen grosse Einschränkungen im Verteidigungswesen des Landes vor.

106) Es war ein grosses Unglück, dass die Sozialisten grosse Teile der schwedischen Bevölkerung mit

107) in Gottesverleugnung gezogen hatten,

108) welches Strafe über das Land nach sich zog.

109) Ein paar neuer Kriegserfindungen wurden gemacht,

110) die bis dahin heimlich gehalten

111) oder gerade vollendet wurden.

112) Auch anderes Kriegsggerät

113) und Kriegsmaschinen gab es, die es heute nicht gibt.

114) Flugzeuge und Luftschiffe waren bedeutend grösser

115) und mehr entwickelt als heute.

116) Sie hatten auch ein anderes Aussehen als die heutigen.

117) Die Luftschiffe z. B. waren zu drei verschiedenen Stufen untereinander und mit grossen Zwischenräumen konstruiert. (Wahrscheinlich Sperrballons. Anm. des A. G:s.)

118) Sie schienen untereinander mit Stahldräten verbunden zu sein.

119) Gotenburgs grösster und wichtigster Teil lag zu dieser

Zeit (1953) westlich des Flusses (Göta älv).

120) Die Luftverteidigung Stockholms schien besser geordnet und wirkungsvoller zu sein als die in Gotenburg.

121) Bei Falkenberg gab es eine Art Anlage, die von grosser Bedeutung für die Schweden waren.

122) Ich sah hohe »Schiffsmasten« im Lande eingesteckt, konnte aber unmöglich schlau daraus werden, was sie vorstellen oder bedeuten sollten.

123) Von einem Schiffbruch konnte nicht die Rede sein,

124) denn die See ging ein ganzes Stück unten vorbei,

125) und die Masten standen auf dem festen Boden. (Das war der Radio Sender von Grimmeton, den er gesehen hatte. Dieser wurde 1924 gebaut).

126) Bei Torneå war eine Eisenbahn gebaut.

127) Die Befestigungen Bodens hatten die Sozialisten durch einen verräterischen Trick an die Russen ausgeliefert. (Spionengeschichte 1951)

128) Die Finnen hatten zu dieser Zeit (1953) keinen Zugang zu Waffen.

129) Holland war durch seinen Krieg in den Kolonien in Ostasien in Anspruch genommen.

130) Mir wurde gesagt, mein Haar und Bart würden weiss, ehe ich stürbe,

131) und dass ich einen ruhigen Tod finden würde. (A. J. Starb 1929. Alles stimmte)

132) Ebenfalls bekam ich zu wissen, dass ich es besser auf meine alten Tage bekäme.

133) Die Stimme sagte mir, dass ich zwischen zwei Wegen zu wählen hätte. Der eine war, eine Familie zu gründen;

134) der andere war, in die Welt zu gehen, um den Menschen die Nachrichten und Warnungen zu bringen, welche der HERR durch mich geben wollte.

135) Wählte ich den letzten Weg, bekam ich das Versprechen, dass der HERR mich behüten und segnen wolle.

136) Zum Schluss sagte der HERR: »Hüte dich davor, hochmütig zu sein und von mir weg zu gehen.«

137) Im Herbst (1913) schrieb ich noch einmal Oberst Melanin Stockholm, dass Gefahr für Deutschlands

138) und Österreichs Zukunft bestehe.

139) Es bestand aber auch Gefahr für die ganze Welt.

140) Ich hörte, der Kaiser würde gezwungen sein, abzudanken

141) und nach Holland zu gehen;

142) und dass Hunger,

143) Krankheit

144) und innere Unruhen Deutschland die Niederlage bringen würden.

145) Betrifft »die spanische

Krankheit». Mir wurde gesagt, Europa

146) würde ein einziges grosses Krankenhaus sein;

147) und dass Krankheiten gewaltig in den Schützengräben wüten würden (wenn der Krieg weiterginge).

148) Die Amerikaner würden durch diese Krankheiten die gewaltigsten Verluste an der Front erleiden

149) und man würde davon sprechen, wegen der Krankheiten keine weiteren Truppen von Amerika nach Deutschland zu senden.

150) Nach den Amerikanern sollten die Franzosen durch diese Krankheiten die grössten Verluste erleiden.

151) Dahingegen sollte Deutschland verhältnismässig gelinde davonkommen.

152) Ich sah auch 1907, dass die Deutschen eine gewaltige Kanone an der Westfront hatten.

153) Ich sah keinerlei grössere Niederlagen der Deutschen

154) noch hörte ich von einer militärischen Katastrophe reden.

155) Was die Friedensverhandlungen betrifft, so bekam ich zu wissen, dass der März

156) und April (1919)

157) besonders bedeutsame Monate würden.

158) Ich schrieb an den alten Hindenburg, der, wie ich wusste, ein gläubiger Mann war, und

ermahnte ihn zu versuchen, das deutsche Volk zu retten.

159) Was das Titanic-Unglück betrifft, so hörte ich, es würde als Strafe für den Hochmut der Engländer kommen.

160) Pest und Krankheiten, deretwegen man das Wasser kochen muss, nahen dem Volke.*

161) Es schien, als ob ein neuer Krieg auf dem Balkan sein würde,

162) diesmal gegen die Türkei gerichtet,

163) an welchem auch Griechenland teilnahm.

164) Im Gebiet südlich von

165) Konstantinopel sah ich lange Schlachtenreihen

166) und blutige Zusammenstösse

167) und ich hörte, dass der Türkei drohe, aus der Reihe der freien Staaten getilgt zu werden, wenn sich das Volk nicht zu Christus bekehre.*

168) Ich hörte, dass die Juden begannen,

169) in grossen Scharen

170) sich zu ihrem Lande zu wenden (vor 1953)

179) Den Balkanstaaten ging es 1953 sehr schlecht.

180) Besonders Serbien, (= Jugoslawien)

181) dessen Volk unterdrückt war

182) und es sehr schwer hatte.

183) Ich hörte, dass die Franzosen

184) nicht mehr ihre frühere Macht hatten.

185) Ich hörte, für Russland bestehe Gefahr

186) den grössten Teil

187) von Ostsibirien zu verlieren, welches ein fruchtbares Land ist.

188) Es wurde gehört, als ob Dänemark Schleswig bekommen habe, was ich nicht verstehen konnte, da doch Dänemark die ganze Zeit Frieden hatte und ich an seinen Grenzen nicht irgendwelche Kriegsgeschehen gesehen hatte.

189) Zur Weihnachtszeit 1918 erhielt ich eine Offenbarung darüber, dass die nordschwedischen Städte Sundsvall

190) und Gävle von Überschwemmungen bedroht seien. (Im Frühling 1919 trafen sie ein).

191) Hilmer Johansson von Bodö (Norwegen) bezeugt das brieflich 1918. Anton hatte gesehen, dass in Kürze ein Bürgerkrieg in Spanien oder Krieg mit einer anderen Nation sein werde.

192) Die Stimme hatte ihm auch gesagt, dass grosse Grubenunglücke, Überschwemmungen und Erdbeben ein Zeichen für Norwegens und Schwedens kommende Verteidigungskrieg gegen Russland und Frankreich 1953 sein würden. (oder 58)

193) Johannes Johansson, aus Kjöllefjord bezeugt am 2. April 1919, dass Anton im Herbst 1913 auf Grund seiner Gesichte ihm erzählte, dass der furchtbare

Weltkrieg genau im Sommer 1914 ausbrechen werde, so, wie Anton Johansson es später Oberst Melander in Stockholm beschrieb.

194) Anton berichtet auch zur gleichen Zeit, dass Italien

195) auf Seiten Englands mitgehen wolle

196) einige Zeit nach Beginn des Krieges (worüber die Leute in dem Gebiete dort lachten);

197) und dass Deutschland GOTTES Werkzeug sei

198) um andere Völker für ihre Gottlosigkeit zu bestrafen.

199) Deutschland würde in den ersten Kriegsjahren grosse Erfolge haben,

200) würde aber dann geschlagen werden

201) und furchtbar leiden.

202) Gegen Ende des Krieges würden furchtbare, unbekannte Krankheiten auftreten, welche die Menschheit sehr schwer peinigen würden.

203) Vor 1921 würde kein wirklicher Friede sein.

204) Im Jahre 1917 berichtete Anton, 1918 gäbe es Separatfrieden. Das ist, dessen ich mich zufällig seinen Gesicht entsinne, ohne dass ich das über ihn herausgegebene Buch gelesen habe. (Hier schliesst das Zeugnis). Rolf Johannesson, Kjöllefjord, bestätigt gleichfalls am 2. April 1919, dass alles, was im obigen Zeugnis bezeugt wird, auch ihm im Herbst 1913 von Anton Johansson mitgeteilt wurde.